

nach Belieben / oder so groß als A E im Fundamental-Quadranten des 1. Zeichls. Bey E mache ich rechts einen Winkel A E n gleich dem Complement meiner Polus-Höhe. Weil nun die Uhr um 70. Grad hinter sich geneigt seyn solle / so mache ich den Winkel E A o gleich 70. Grad / oder (welches gleich viel ist) m A F gleich seinem Complement, d. i. 20. Grad / und ziehe die Lini o A F bis an die Axin; endlich A G wieder perpendiculariter auf die Axin, so ist A E G F wiederum das begehrte Fundament / aus welchem ich nach dem 6. Capitel des 1. Zeichls ohne alle Veränderung eine Horizontal-Uhr beschreibe / wie der Author daselbsten aus seinem Fundament eine beschrieben hat.

Wie nun für die für sich hangenden auch dergleichen Fundament zu verfertigen sey / wird der Leser aus bisher gesagtem selbst leichtlich erkennen / und laß ichs also / unnöthige Weitläuffigkeit zu fliehen / hierbey betwenden.

Ein einiges aber ist noch hochnöthig zu erinnern; daß nemlich / wann die Inclination einer hinter sich gegen Mitternacht geneigten Fläche / der Polar-Fläche gar nah kömmt / und nur ein wenig darüber oder drunter ist / (als zum Exempel bey unserer Polus-Höhe 35. oder 45. Grad vom Veritce rufft werts / wie in beygesetzter Figur a b, oder a z, alsdann dergleichen Fundament zu machen sich übel schicke / weiln ab gar zu weit über sich und z A f gar zu weit unter sich müssen gezogen werden / bis sie die erlängerte Axin E|F beträffen und das begehrte Centrum zeigeten / also daß bey solcher Inclination auf der Uhrfläche nicht wol ein Centrum möchte gefunden werden / darein die Zeigerstange gestekket würde / sondern dieselbe auf zweyen Armen müste erhoben werden. Weßwegen dann zum Beschluß dieses Capitels noch ein Vortheil zu zeigen ist / wie alsdann die Uhr ohne ein Centrum verzeichnet und die Stange aufgerichtet werden müste.

Fig. 2. lit. H.

e ij

Zum